LAND OBERÖSTERREICH

Heimische Pflanzen für unsere Gärten

Heimische Wildpflanzen eignen sich hervorragend für naturnahe Gärten und öffentliche Freiräume. Die Broschüre stellt die wichtigsten Pflanzen in Wort und Bild vor und gibt Hinweise für die standortgerechte Verwendung. Wildpflanzen sind an unsere Klimaverhältnisse optimal angepasst, bieten Lebensraum für die heimische Tierwelt und fügen sich bei geringem Pflegeaufwand zu harmonischen Gesamtbildern zusammen.

Weitere Publikationen der OÖ Akademie für Umwelt und Natur

Wege zur Natur im Garten

Alte Gartenpflanzen neu entdeckt

Wege zur Natur in kommunalen Freiräumen

Amt der Oö. Landesregierung • Direktion Umwelt und Wasserwirtschaft • Oö. Akademie für Umwelt und Natur
Institut für Naturschutz • 4021 Linz • Kärntnerstraße 10 - 12
Grünes Telefon: (+43 732) 77 20-13300 • e.mail: uak.post@ooe.gv.at • www.natur-ooe.at

oö. AKADEMIE FÜR UMWELT UND NATUR

HYPO OBERÖSTERREICH

Land Oberösterreich NATUR

Land Oberösterreich NATUR

Mehr Freude am Garten

Heimische Pflanzen verschwinden zunehmend aus unseren Gärten. Eine bedauerliche Entwicklung, sind sie doch nicht nur die Lebensgrundlage z.B. für Wildbienen, Käfer, Falter und Vögel, sondern auch ein Kulturgut, das über Jahrhunderte eine Selbstverständlichkeit war, aber zunehmend seltener und damit kostbarer wird.

Die folgenden Pflanzenlisten enthalten eine kleine Auswahl bewährter heimischer Wildarten für die wichtigsten Gestaltungssituationen in privaten und öffentlichen Freiräumen. Als heimisch werden hier Arten bezeichnet, die in Oberösterreich ihr ursprüngliches Verbreitungsgebiet haben oder bis zum Beginn der Neuzeit um 1500 eingebürgert wurden. Die beschriebenen Pflanzen sind Wildarten, die nicht züchterisch verändert oder selektiert wurden und dadurch ihre genetische Vielfalt und Anpassungsfähigkeit uneingeschränkt bewahren konnten.

Viel Erfolg bei Ihrer naturnahen Gartengestaltung mit unseren heimischen Pflanzen wünschen Ihnen

Dr. Josef Pühringer
Landeshauptmann

DI Erich Haider
Landeshauptmann-Stellvertreter

Zum Geleit

Dienstag, 10. März. Lehrausgang mit 30 Volksschulkindern in einer kleinen Landgemeinde. Eine der Gemeinden, in denen „die Welt noch in Ordnung ist“. Eine Palmkätzchenweide steht am Wegrand. Kein einziges Kind ist in der Lage, sie zu erkennen und zu benennen.

Braucht es noch mehr Argumente dafür, dass wir den heimischen Pflanzen in unserem Wohnumfeld wieder einen höheren Stellenwert einräumen? Dass wir aufhören, sie in Gärten und Grünanlagen mit viel Mühe, Schweiß und Geld zu bekämpfen?

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihr Augenmerk auf eine sorgfältig getroffene Auswahl heimischer Gehölze, Stauden und einjähriger Pflanzen lenken, die schön, vital, nützlich und pflegeleicht sind. Die sich seit Jahrtausenden unter unseren Boden- und Klimabedingungen bewährt haben.

Lassen Sie sich bezaubern und inspirieren! Vielleicht entpuppt sich die eine oder andere der von Ihnen bisher bekämpften oder vernachlässigten Pflanzen, als dankbare Schönheit, wenn Sie es zulassen. Bringen Sie anstelle, neben oder zwischen exotischen oder züchterisch veränderten Pflanzen gezielt die eine oder andere dieser Pflanzen in den Garten!

DI Markus Kumpfmüller
Verfasser
Büro für Landschaftsplanung Steyr

DI Johannes Kunisch
Oö. Akademie
für Umwelt und Natur
Leiter Institut für Naturschutz

Inhaltsverzeichnis

Bäume 5

Sträucher 14

Kletterpflanzen 26

Stauden für gemäßigte Standorte 30

Stauden für feucht-nasse Standorte 54

Stauden für extrem trockene Standorte 64

Einjährige 70

Service-Seiten 74

Einführung

Die Pflanzen wurden nach den gängigen gärtnerischen Einsatzbereichen in sieben Abschnitte gruppiert.
Die Reihung der Pflanzen innerhalb eines Abschnitts erfolgt in alphabetischer Reihenfolge nach den botanischen (lateinischen) Namen.

Die vorliegenden Listen bieten mit Angaben über Verbreitungsgebiet, Lichtanspruch, Einsatzbereich und ökologische Wertigkeit eine erste Hilfestellung bei der Artenauswahl. Sie ersetzen aber nicht die Erfahrung von PlanerInnen, BotanikerInnen und GärtnerInnen oder das Wissen einschlägiger Fachliteratur. Genauere Hinweise finden sich auf den *Service-Seiten*.

Als Referenz für die Wahl der verwendeten Pflanzennamen wurde die „Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein, Südtirol“ von Fischer, Oswald, Adler (2008) herangezogen. Dieses umfassende Grundlagenwerk enthält über die hier aufgezählten Arten hinaus zahlreiche weitere Arten, die sich in vielen Fällen von selbst einstellen.

Für die Angaben über Eigenschaften und Verwendungsbereiche wurden vor allem die Angaben von Ellenberg (1982), Fischer, Oswald, Adler (2008) und Witt (2003) herangezogen. Wertvolle mündliche Auskünfte von E. Hauser (TB für Biologie), M. Luger (Naturgartengestalter), A. Lugmair (Botaniker), D. Miletich (Naturgartenberater), W. Minhard (Wildstaudenproduzent), M. Strauch (OÖ. Naturschutzabteilung), F. Strickler (Wildstaudenproduzent), und vielen anderen sowie jahrelange eigene Erfahrungen der Verfasser flossen in dieses Büchlein ein.

Bäume

Bäume sind verholzende Pflanzen mit einem deutlich ausgebildeten Hauptstamm. Sie können in Freiräumen in aufgeasteter Form als Hochstämme (v.a. auf Straßen, Plätzen, Wegen) oder in natürlich gewachsener Form als Heister (Parks, Gewässerufer) Verwendung finden. Die Grenze zu den definitionsgemäß mehrstämmigen Sträuchern ist fließend, da viele Gehölze je nach Standort und Pflege sowohl ein- als auch mehrstämmige Formen ausbilden können.

Für die gegenständliche Broschüre wurde die Zuordnung vor allem nach den Haupteinsatzbereichen getroffen. Für die Suche nach einem kleineren Baum kann ein Blick in das Kapitel Sträucher lohnend sein.

Die meisten aufgelisteten Baumarten sind in oberösterreichischen Markenbaumschulen und gut sortierten Gärtnereien in verschiedenen Größen und Ausformungen erhältlich. In konventionellen Baumschulen werden auch viele Sorten angeboten, die aus der Fülle der natürlichen Vielfalt herausselektiert und weitervermehrt wurden (z.B. Tilia cordata ‚Greenspire‘). Es empfiehlt sich, ausdrücklich nach heimischen Wildformen zu fragen.

Ein Projekt zur Anzucht von Gehölzen aus nachgewiesener oberösterreichischer Herkunft unter Kontrolle der oö. Naturschutzabteilung ist im Aufbau. Gehölze aus diesem Projekt sind ab dem Frühling 2009 in eingeschränktem Umfang lieferbar (siehe Service-Seiten).

Feld-Ahorn
Acer campestre

Lichtliebender Baum mit kompakter Krone, anspruchslos und robust, langlebig.

Verbreitung: AV BM
Licht: Sonne bis Schatten
Blüte: V, grün
max. Höhe: 15 m

Einsatz: Fr Ga Gew Pa Pl Sp Str

Tipp: eignet sich gut für enge Straßen!

Spitz-Ahorn
Acer platanoides

Rundkronig, raschwüchsig, robust und stadtfest, empfindlich gegen Bodenverdichtung.

Verbreitung: AV BM
Licht: Sonne
Blüte: IV–V, gelb, blüht vor dem Laub
max. Höhe: 25 m

Einsatz: Gew Pa Pl Sp Str

Hinweis: sät sich selbst stark aus!

Berg-Ahorn
Acer pseudoplatanus

Mächtiger Laubbaum für kühles, luftfeuchtes Klima und tiefgründige Böden, wird bis 500 Jahre alt.

Verbreitung: AV BM, ab 500 m
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: V, gelb
max. Höhe: 30 m

Einsatz: Fr Ga Gew Pa Pl Sp

Schwarz-Erle
Alnus glutinosa

Flachwurzler für tiefgründige Böden, kalkmeidend, kurzlebig.

Verbreitung: AV BM, v.a. an Gewässern
Licht: Sonne bis Schatten
Blüte: III–IV, grün
max. Höhe: 25 m

Einsatz: Fr Ga Pa Sp W

ebenfalls geeignet:
Grau-Erle – *Alnus incana*, kalkverträglich, auch auf trockeneren Böden

Hänge-Birke
Betula pendula

Raschwüchsig, flachwurzelnd, lichtliebend, sehr anspruchslos und anpassungsfähig.

Verbreitung: AV BM
Licht: Sonne
Blüte: IV–V, gelb
max. Höhe: 25 m

Einsatz: Fr Ga Gew Pa Sp

Hainbuche
Carpinus betulus

Lichtliebend, kleinkronig, anspruchslos und robust, langlebig.

Verbreitung: AV BM
Licht: Sonne bis Schatten
Blüte: IV–V, grün
max. Höhe: 25 m

Einsatz: Ga Gew Pa Pl Sp Str

Edel-Kastanie, Maroni

Castanea sativa

Ausladende Krone, auf durchlässigem kalkarmem Boden sehr widerstandsfähig.

Verbreitung: AV BM, geschützte Lagen
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: VI–VII, grün
max. Höhe: 30 m

Einsatz: Ga Pa Pl Sp Str

Tipp: gut für Stadtklima geeignet!

Rot-Buche

Fagus sylvatica

Breitkronig, für lehmige, frische, kalkhaltige Böden,
nicht für Stadtklima geeignet!

Verbreitung: AV BM
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: IV–V, weiß
max. Höhe: 30 m

Einsatz: Fr Ga Pa Sp

Gemeine Esche

Fraxinus excelsior

Starkwüchsiger Herzwurzler, anspruchslos, später Austrieb, lichte Krone.

Verbreitung: AV BM
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: V, grün
max. Höhe: 40 m

Einsatz: Fr Ga Gew Pa Pl Sp Str

Holz-Apfel

Malus sylvestris

Kleinkroniger flachwurzelnder Baum mit überhängenden Zweigen,
bevorzugt durchlässige Böden

Verbreitung: AV BM
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: IV–V, weiß
max. Höhe: 10 m

Einsatz: Ga Gew Pa Sp

Wald-Kiefer

Pinus sylvestris

Tiefwurzler, auf durchlässigen Böden sehr anspruchslos, Krone anfangs kegel-, im Alter schirmförmig.

Verbreitung: AV BM
Licht: Sonne
Blüte: V–VI, gelb
max. Höhe: 30 m

Einsatz: Fr Ga Gew Pa Sp

Schwarz-Pappel

Populus nigra

Raschwüchsiger, mächtiger, flachwurzelnder Baum, stadtklimafest.

Verbreitung: AV BM
Licht: Sonne
Blüte: III–IV, grau
max. Höhe: 30 m
Einsatz: Gew Pa Sp W

ähnlich: **Silberpappel –** *Populus alba,*
nicht stadtklimafest, silbriges Laub

Zitter-Pappel, Espe

Populus tremula

Raschwüchsiger anspruchsloser Baum mit lockerer Krone, stadtklimafest.

Verbreitung: AV BM
Licht: Sonne
Blüte: III, grau
max. Höhe: 25 m
Einsatz: Ga Gew Pa Pl Sp Str

Vogel-Kirsche

Prunus avium

Mittelraschwüchsiger Baum mit eirunder Krone. Herzwurzelnd, liebt lehmige Böden.

Verbreitung: AV BM
Licht: Sonne
Blüte: IV–V, weiße Büschel
max. Höhe: 20 m
Einsatz: Fr Ga Gew Pa Pl Sp

Hinweis: reiche Blüte, kleinere Früchte als die Kulturform!

Gewöhnl. Traubenkirsche

Prunus padus

Raschwüchsiger mittelgroßer Baum mit kompakter Krone. Anspruchslos, liebt wasserzügige Böden.

Verbreitung: AV BM
Licht: Sonne bis Schatten
Blüte: IV–V, weiße Trauben
max. Höhe: 15 m
Einsatz: Ga Pa Pl Sp W

Hinweis: sehr früher Laubaustrieb!

Holzbirne

Pyrus pyraster

Mittelgroßer Baum für sonnige, durchlässige Standorte.

Verbreitung: AV BM
Licht: Sonne
Blüte: IV–V, weiß
max. Höhe: 20 m
Einsatz: Ga Gew Pa Pl Sp

Tipp: sehr hartes und beständiges Holz!

Stiel-Eiche

Quercus robur

Langsamwüchsig, tiefwurzelnd, großkronig, sehr langlebig und widerstandsfähig, stadtklimafest.

Verbreitung: AV BM
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: IV–V, grün
max. Höhe: 40 m
Einsatz: Fr Ga Gew Pa Pl Sp Str

ähnlich: **Trauben-Eiche –** *Quercus petraea*, bevorzugt leichte, saure Böden

Silber-Weide

Salix alba

Schnellwüchsig, breitkronig, Tief- und Breitwurzler, liebt wasserzügige Böden.

Verbreitung: AV BM
Licht: Sonne
Blüte: III–IV, grau
max. Höhe: 25 m
Einsatz: Ga Gew Pa Pl Sp W

ähnlich: **Korb-Weide –** *Salix viminalis*, nur bis 10 m hoch, optimal als Kopfweide

Echte Mehlbeere

Sorbus aria

Langsamwüchsig, tiefwurzelnd, kompakte eiförmige Krone, auf kalkhaltigen Böden, sehr anspruchslos und anpassungsfähig.

Verbreitung: AV
Licht: Sonne
Blüte: V, weiß
max. Höhe: 12 m

Einsatz: Ga Pa Pl Sp Str

Eberesche, Vogelbeere

Sorbus aucuparia

Flachwurzler mit lockerer rundlicher Krone, anspruchslos.

Verbreitung: AV BM
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: V, weiß
max. Höhe: 15 m

Einsatz: Ga Gew Pa Pl Sp

Hinweis: dekorative Früchte mit hohem Vitamin-C-Gehalt!

Elsbeere

Sorbus torminalis

Mittelgroßer Baum mit geschlossener eirundlicher Krone für gut durchlässige Böden.

Verbreitung: AV BM
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: V, weiß
max. Höhe: 20 m

Einsatz: Ga Gew Pa Pl Sp

Eibe

Taxus baccata

Langsamwüchsiger, langlebiger Nadelbaum mit leuchtendroten Beeren, standorttolerant.

Verbreitung: AV BM
Licht: Sonne bis Schatten
Blüte: IV–V, braun
max. Höhe: 20 m

Einsatz: Fr Ga Gew Pa

Tipp: auch für Hecken geeignet!

Winter-Linde

Tilia cordata

Klassischer „Dorfbaum“ mit symmetrischer Krone. Bevorzugt tiefgründige Böden, streusalzempfindlich.

Verbreitung: AV BM
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: VI–VII, gelb
max. Höhe: 30 m

Einsatz: Fr Ga Pa Pl Sp

ähnlich: **Sommer-Linde –** *Tilia platyphyllos*, größere Blätter, benötigt hohe Luftfeuchte

Feld-Ulme

Ulmus minor

Breitkroniger wärmeliebender Baum für tiefgründige Böden.

Verbreitung: AV BM
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: III, grünlich
max. Höhe: 30 m

Einsatz: Fr Ga Pa Pl

ähnlich: **Berg-Ulme –** *Ulmus glabra*, für kühlere Lagen und Lehmböden; **Flatter-Ulme** – *Ulmus laevis*, für tiefe Lagen

Sträucher

Sträucher sind nach gängiger Definition verholzende Pflanzen, die von Natur aus mehrere Hauptstämme ausbilden. Die Pflanzen des folgenden Abschnittes eignen sich vor allem als Einzelsträucher, für freiwachsende und geschnittene Hecken, für Gebüsche oder für niedrige bodenbedeckende Bepflanzungen.

Da viele Bäume bei entsprechender Pflege auch mehrstämmig wachsen, kann bei der Planung von größeren Hecken und Gebüschen auch die Verwendung von Bäumen (vorhergehender Abschnitt) in Betracht gezogen werden.

Die meisten aufgelisteten Straucharten sind in oberösterreichischen Markenbaumschulen und gut sortierten Gärtnereien in verschiedenen Größen und Ausformungen erhältlich.

Ein Projekt zur Anzucht von Gehölzen aus nachgewiesener oberösterreichischer Herkunft unter Kontrolle der oö. Naturschutzabteilung ist im Aufbau. Gehölze aus diesem Projekt sind ab dem Frühling 2009 in eingeschränktem Umfang lieferbar (siehe Service-Seiten).

Gemeine Berberitze

Berberis vulgaris

Bevorzugt trocken-warme Standorte, mittelgroßer, sehr anspruchsloser und anpassungsfähiger Strauch mit essbaren, wohlschmeckenden Beeren.

Verbreitung: AV BM
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: IV–V, gelb, *Früchte:* rot
Höhe: 1–3 m

Tiere: Hu Sä V

Kornelkirsche

Cornus mas

Frühestblühender heimischer Strauch, die länglichen roten Früchte ergeben wertvolle Marmelade, Saft oder Schnaps.

Verbreitung: AV
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: II–IV, gelb, *Früchte:* rot
Höhe: 2–10 m

Tiere: Sä V W

Tipp: auch als Baum sehr attraktiv und vielseitig einsetzbar!

Roter Hartriegel

Cornus sanguinea

Anspruchsloser mittelgroßer Strauch, Zweige auf der Sonnenseite rot, auf der abgewandten Seite grün.

Verbreitung: AV BM
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: V–VI, weiß
Früchte: schwarz
Höhe: 2–5 m

Tiere: Kä Sä V

Gemeine Hasel
Corylus avellana

Rasch- und starkwüchsiger Großstrauch mit elastischen Ruten, Früchte für Kleinsäuger von großer Bedeutung.

Verbreitung: AV BM
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: II–IV, gelbe Kätzchen
Höhe: 3–5 m

Tiere: Kä Sä V

Tipp: sollte in keinem Schul- und Kindergarten fehlen!

Eingriffeliger Weißdorn
Crataegus monogyna

Vielseitiges, sehr anpassungsfähiges Gehölz, das auch baumförmig wächst, für Einzelstellung und für Hecken geeignet.

Verbreitung: AV BM
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: V–VI, in weißen Rispen, *Früchte:* rot
Höhe: 2–6 m

Tiere: Fl Sä V W

ähnlich: **Zweigriffeliger Weißdorn –** *Crataegus laevigata*

Europäisches Pfaffenhütchen
Euonymus europaeus

Vielseitiger Strauch mit dichtem, flachstreichendem Wurzelsystem. Exotisch anmutende Früchte und Herbstfärbung.

Verbreitung: AV BM
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: VI–VII, weiß, *Früchte:* pink-orange
Höhe: 1,5–3 m

Tiere: Fl Sä V

Vorsicht: Die leuchtenden Beeren sind giftig! In Spielbereichen vermeiden.

Faulbaum
Frangula alnus

Unauffälliger Füllstrauch für frische bis feuchte Standorte.
Wichtige Raupenfutterpflanze.

Verbreitung: AV BM
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: V–VI, weiß, *Früchte:* schwarz
Höhe: 1–4 m

Tiere: Fl Sä V

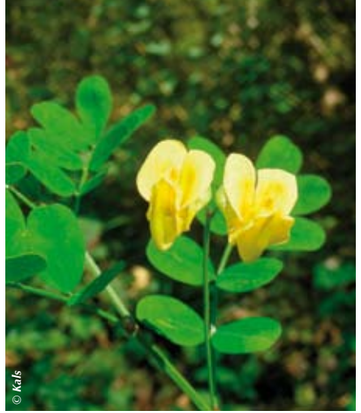
Färber-Ginster
Genista tinctoria

Anspruchsloser, lange blühender Zwergstrauch für sonnige, gut durchlässige Standorte. Alte Färbe- und Arzneipflanze.

Verbreitung: AV BM
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: V–VIII, gelb
Höhe: 0,2–0,8 m

Tiere: Hu Sä W

ähnlich: **Deutsch-Ginster –** *Genista germanica*, bedornt, kalkmeidend



Strauch-Kronwicke
Hippocrepis emerus

Reich verzweigter, straff aufrecht wachsender Strauch mit gefiederten Blättern für sommerwarme, durchlässige Standorte, kalkliebend.

Verbreitung: AV
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: IV–V, gelb
Höhe: bis 1,5 m

Tiere: Hu Sä W

Alpen-Sanddorn

Hippophae rhamnoides ‚fluviatilis'

Dornenstrauch mit silbrigen Blättern und Vitamin-C-reichen Früchten, zweihäusig. Für trocken-warme Standorte, kalkliebend.

Verbreitung: AV
Licht: Sonne
Blüte: IV–V, gelb, *Früchte:* orange
Höhe: 1–5 m

Tiere: Fl V W

Achtung: im Handel zumeist der nicht heimische Küsten-Sanddorn ‚rhamnoides'

Stechpalme „Schradl"

Ilex aquifolium

Immergrüner Strauch, häufig auch Baum mit lorbeerartigen dunkelgrünen Blättern. Nur sonnen- und windgeschützte Lagen, ausreichende Boden- und Luftfeuchtigkeit.

Verbreitung: AV
Licht: Halbschatten bis Schatten
Blüte: V, weiß, *Früchte:* rote Beeren
Höhe: 1–6 m

Tiere: Fl V W

Hinweis: Beeren giftig!

Echt-Wachholder „Kranewit"

Juniperus communis

Immergrüner spitznadeliger Strauch mit schwarzen essbaren Beeren (Gewürz!). Anspruchsloses Vogelschutzgehölz.

Verbreitung: AV BM
Licht: Sonne
Blüte: IV–V, grün
Früchte: schwarz blau
Höhe: 1–3 m

Tiere: Sä Sch V

Gewöhnlich-Liguster

Ligustrum vulgare

Anspruchsloser Füllstrauch für alle Böden und Klimalagen, gut schnittverträglich, Vogel-, Raupen- und Bienenfutter.

Verbreitung: AV BM
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: VI–VII, weiße Rispen
Früchte: schwarz
Höhe: 1–3 m

Tiere: Sch V W

Tipp: auch für Schnitthecken gut geeignet!

Schwarz-Heckenkirsche

Lonicera nigra

Aufrechter, buschiger Kleinstrauch mit Zwitterblüten, die zu schwarzen Doppelbeeren verwachsen. Für humose Böden.

Verbreitung: AV
Licht: Halbschatten bis Schatten
Blüte: IV–V, gelblich, *Früchte:* schwarz
Höhe: bis 1,5 m

Tiere: Hu Sch V

ähnlich: **Alpen-Heckenkirsche –** *Lonicera alpigena,* mit leuchtendroter Doppelbeere

Gewöhnlich-Heckenkirsche

Lonicera xylosteum

Aufrechter, buschiger, niedrigwüchsiger Strauch mit dünnen Zweigen und zarten Blättern. Anspruchslos, salzverträglich.

Verbreitung: AV BM
Licht: Sonne bis Schatten
Blüte: IV–V, gelblich, *Früchte:* rot, giftig
Höhe: 1–3 m

Tiere: Hu Sch V

ähnlich: **Blaue Heckenkirsche –** *Lonicera caerulea,* bis 2 m hoch, Früchte blau

Pflaume

Prunus domestica s. lat.

Gruppe von alten Kulturformen und teilweise verwilderten Obstgehölzen (Krieche, Ringlotte, Pflaume, Zwetschke), Großstrauch oder mehrstämmiger Baum, anspruchslos.

Verbreitung: AV BM
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: IV, weiß
Höhe: 3–8 m
Tiere: Hu Sä V W

Schlehe

Prunus spinosa

Sparrig verzweigter, früh und reich blühender Dornenstrauch. Pioniergehölz, sehr gut an sonnig-trockenen Standorten.

Verbreitung: AV BM
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: IV, weiß
Höhe: 1–4 m
Tiere: Sä Sch V W

Tipp: wertvolle Raupenfutterpflanze und Vogelschutzgehölz!

Gewöhnlicher-Kreuzdorn

Rhamnus cathartica

Sparriger Strauch, selten Baum, mit weitem Einsatzbereich, besonders gut an sonnig-trockenen Standorten.

Verbreitung: AV BM
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: V, grün, schwarze Beeren
Höhe: 1–3 m
Tiere: Fl Sä Sch V

Tipp: industriefest – auch für Straßenbegleitpflanzungen geeignet!

Rote Johannesbeere*

Ribes rubrum

Kleinstrauch, alte Kulturform mit vielen Sorten, vermutlich von verschiedenen europäischen Wildarten abstammend.

Verbreitung: AV BM
Licht: Halbschatten
Blüte: IV–V, gelbgrün
Höhe: 0,8–1,5 m
Tiere: Hu Sä V W

ähnlich: **Schwarze Johannesbeere –** *Ribes nigrum;* **Alpen-Ribisel –** *Ribes alpinum*

Hängefrucht-Rose

Rosa pendulina

Niedrigbleibende, fast stachellose Wildrose mit roten Blüten, auch für Halbschatten und feuchtere Böden.

Verbreitung: AV BM
Licht: Halbschatten
Blüte: VI–VII, rosa-purpurn
Höhe: 0,5–2 m
Tiere: Sä Sch V W

ähnlich: **Liege-Rose –** *Rosa arvensis,* Blüten weiß, Standort sonnig-trocken

Wein-Rose

Rosa rubiginosa

Reich verzweigter Strauch, starke Stacheln – Vogelschutzgehölz, undurchdringlicher Heckenstrauch, schöner Solitärstrauch

Verbreitung: AV BM
Licht: Sonne
Blüte: VI–VII, rosa, *Früchte:* scharlachrot
Höhe: 1–3 m
Tiere: Kä Sä Sch V W

ähnlich: **Hunds-Rose –** *Rosa canina,* sehr vital, Blüten weiß-rosa

Filz-Rose

Rosa tomentosa

Kompakter Strauch mit filzigen Blättern, weißen Blüten und drüsigen Früchten, für Vogelschutzhecken und Einzelstellung

Verbreitung: AV BM
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: VI–VII, weiß
Höhe: 1–3 m
Tiere: Sä Sch V W

Tipp: alle genannten Wildrosenarten aus regionaler Gehölzvermehrung erhältlich!

Gewöhnliche Brombeere

Rubus fruticosus agg.

Kleinstrauch mit stachelbewehrten Zweigen, kaum überschaubare Gruppe von zahlreichen Arten und regionalen Sippen, viele von ihnen halbimmergrün.

Verbreitung: AV BM
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: VI–VII, weiß, *Früchte:* schwarz
Höhe: 1–3 m
Tiere: Sä Sch W

ähnlich: **Auen-Brombeere –** *Rubus caesius*

Himbeere

Rubus idaeus

Für durchlässige, sommerwarme Standorte, Ausbreitung durch Wurzelsprosse, auch gerne unter größeren Sträuchern.

Verbreitung: AV BM
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: V–VIII, weiß, *Früchte:* rot
Höhe: 0,5–2 m
Tiere: Sä Sch V

Tipp: zahlreiche Sorten, die Wildform ist kleinfrüchtiger, aber geschmacksintensiver

Ohr-Weide

Salix aurita

Kleiner, kompakter, reichverzweigter Strauch, anspruchslos, bevorzugt feuchte Lagen.

Verbreitung: AV BM
Licht: Sonne
Blüte: IV–V, gelb
Höhe: 1–2 m
Tiere: Hu Sch W

Tipp: besonders gut zur Befestigung von Ufern und Böschungen!

Sal-Weide

Salix caprea

Die klassische Palmkätzchenweide. Großer Strauch oder kleiner Baum, ausgezeichnetes anspruchsloses Pioniergehölz zur Befestigung von Hängen, Böschungen, Halden.

Verbreitung: AV, BM
Licht: Sonne
Blüte: III–V, gelb
Höhe: 2–10 m
Tiere: Sch W

Asch-Weide

Salix cinerea

Kompakt wachsende strauchförmige Weide, sehr anpassungsfähig, gut zur Böschungsfestigung geeignet

Verbreitung: AV, BM
Licht: Sonne
Blüte: III–IV, gelb
Höhe: 2–4 m
Tiere: Kä Sch W

ähnlich: **Reif-Weide –** *Salix daphnoides,* bis 10 m hoch

Purpur-Weide

Salix purpurea

Mit dünnen, sehr biegsamen, rotbraunen Zweigen, silbrigen lanzettlichen Blättern und zarten gebogenen Kätzchen, anspruchslos.

Verbreitung: AV, BM
Licht: Sonne
Blüte: III–IV, gelb bis rot
Höhe: 2–8 m
Tiere: Fl Hu W

Schwarz-Holunder

Sambucus nigra

Großstrauch, gelegentlich baumförmig, liebt frische nährstoffreiche Böden, Stickstoffzeiger, weitreichendes Wurzelsystem.

Verbreitung: AV BM
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: V–VI, weiß
Höhe: 2–7 m
Tiere: Sä Sch V W

Tipp: einer der wertvollsten heimischen Solitärsträucher!

Trauben-Holunder

Sambucus racemosa

Schnellwüchsiger, attraktiver, aber kurzlebiger Strauch, bevorzugt nährstoffreiche, frische, durchlässige Böden.

Verbreitung: AV BM
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: IV–V, weißgelb
Früchte: Beeren scharlachrot
Höhe: 1–4 m
Tiere: Fl Sä V

Gemeine Pimpernuss

Staphylea pinnata

Aufrechter lockerer Strauch mit Blasenfrüchten, nur sommerwarme, kalkhaltige, durchlässige Standorte, v.a. Waldränder.

Verbreitung: AV nur Tiefland
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: V–VI, weiß, *Früchte:* essbar
Höhe: 1–4 m
Tiere: Hu W

Tipp: in freier Landschaft selten, Bezug aus regionaler Gehölzvermehrung!

Wolliger Schneeball

Viburnum lantana

Straff aufrecht wachsender Strauch für warme gut durchlässige Standorte, kalkliebend, für Hecken und Einzelstellung.

Verbreitung: AV BM
Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: V–VI, weiß, *Früchte:* schwarz
Höhe: 1–3 m
Tiere: Fl Sä V

Tipp: Farbenspiel der Früchte von gelb über rot nach schwarz!

Gewöhnlicher-Schneeball

Viburnum opulus

Mittelgroßer raschwüchsiger Strauch für frische bis feuchte Standorte, ahornartige Blätter, attraktive Herbstfärbung, Beeren bleiben bis zum Spätwinter am Strauch.

Verbreitung: AV BM
Licht: Sonne bis Schatten
Blüte: V–VIII, weiß
Früchte: rot
Höhe: 2–4 m
Tiere: Fl Kä Sä V

Kletterpflanzen

Kletterpflanzen haben verschiedene Strategien: Selbstkletterer krallen sich mit Wurzeln oder Haftscheiben an Mauern und Fassaden, Windende/Schlingende, Rankende und Spreizklimmer benötigen Kletterhilfen, die auf die jeweilige Eigenart der Pflanze abzustimmen sind: Seile, Stäbe, Gitter, Spaliere oder Bögen.

Die Auswahl an einheimischen Kletterpflanzen ist im Vergleich mit den anderen Artengruppen relativ gering. Für spezielle Anwendungszwecke kann es daher sinnvoll sein, ausnahmsweise auch nicht heimische Kletterpflanzen zu verwenden.
Solche nicht in Oberösterreich heimische Arten wurden mit einem * hinter dem deutschen Namen gekennzeichnet.

Kletterpflanzen werden üblicherweise in Töpfen bzw. Containern herangezogen und verkauft. Manche der angeführten Arten sind in konventionellen Gärtnereien und Baumschulen nur schwer erhältlich. In diesen Fällen empfiehlt sich eine Suche bei Naturgarten-Fachbetrieben in Österreich, Deutschland oder der Schweiz (siehe Service-Seiten).

Um ein gutes Anwachsen von Kletterpflanzen zu gewährleisten, sollte der Boden an ihrer Basis mit bodendeckenden Stauden oder Einjährigen oder mit einer durchlässigen Mulchschicht abgedeckt werden.

Alpenwaldrebe
Clematis alpina

Zierliche Kletterpflanze für Zäune und Lauben, liebt frische und humose Böden, kalkmeidend.

Licht: Halbschatten bis Sonne
Blüte: V–VII, violett
Höhe: 1–3 m
Tiere: Hu Sch W

Anemonen-Waldrebe*
Clematis montana ‚Rubens'

Herkunft: China. Anspruchsloser Blattstielranker mit Wildpflanzencharakter.

Licht: Halbschatten bis Sonne
Blüte: IV–V, rosa
Höhe: bis 10 m
Tiere: Hu Sch

Gewöhnlich-Waldrebe
Clematis vitalba

Vielseitiges, sehr vitales und robustes Klettergehölz mit dekorativen Fruchtständen bis ins Frühjahr.

Licht: Halbschatten bis Sonne
Blüte: V–VIII, weiß
Höhe: bis 10 m
Tiere: Fl Hu Sch

Gemeiner Efeu

Hedera helix

Immergrün und selbstkletternd. Ideal für Mauern aus Sichtbeton, Naturstein oder Klinker. Im Alter schwarze Früchte.

Licht: Halbschatten bis Schatten
Blüte: VIII–X, grün, Beeren schwarz
Höhe: 5–30 m

Tiere: Sch V W

Vorsicht: bei schadhaftem Putz Gefahr von Mauerschäden durch Haftwurzeln!

Hopfen

Humulus lupulus

Schlingende Staude, treibt alljährlich neu aus der Wurzel aus, zweihäusig, dekorative Blätter und Fruchtstände.

Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: VII–VIII, grün
Höhe: 8–10 m

Tiere: Fl Sch W

Echtes-Geißblatt

Lonicera caprifolium

Windender, anspruchsloser Strauch für Zäune und Lauben. Auffällige Blüten und korallenrote Früchte.

Licht: Halbschatten
Blüte: V–VII, gelblichweiß, außen gerötet
Höhe: 2–4 m

Tiere: Hu Sch

Tipp: Nachtfalterpflanze – stark duftend!

Mauerkatze*

Parthenocissus tricuspidata ‚Veitchii'

Herkunft Japan, selbstkletternd mit Haftscheiben, charakteristische rote Herbstfärbung, stark wuchernd.

Licht: Sonne bis Schatten
Blüte: VII–VIII, hellgrün
Höhe: 8–15 m

Tiere: Hu W

Kriech-Rose

Rosa arvensis

Anspruchslos, mit zarten, mehrere Meter weit kletternden Zweigen, bildet Ausläufer.

Licht: Sonne bis Halbschatten
Blüte: VI–VII, weiß
max. Höhe: bis 2 m
Tiere: Hu Kä V W

Tipp: auch als Kleinstrauch verwendbar!

Bittersüßer Nachtschatten

Solanum dulcamara

Kletternde Staude, tw. Halbstrauch, bevorzugt feuchte humose Böden

Licht: Halbschatten
Blüte: VI–VIII, violett, *Früchte:* rot
max. Höhe: 0,3–2 m
Tiere: Fl Hu Kä Sch W

ähnlich: **Rote Zaunrübe –** *Bryonia dioica*, stärkerwüchsig, mit weißen Blüten

Stauden, Gräser, Farne, Zweijährige

für gemäßigte Standorte

Pflanzungen mit ausdauernden Stauden, Gräsern und Farnen können viel zur Attraktivität von Freiräumen beitragen. Die Artenzusammensetzung ist auf den jeweiligen Standort abzustimmen:

- **Sonnig-trocken:** *Vollsonnige, südost- bis südwestexponierte Flächen mit gut durchlässigen, sandigen bis schottrig-steinigen Böden mit fehlendem oder geringem Humusanteil.*
- **Sonnig-lehmig:** *Vollsonnige, südost- bis südwestexponierte Flächen mit tiefgründig lehmigen bis tonigen Böden mit geringem bis hohem Humusanteil.*
- **Halbschattig:** *Teilweise besonnte Standorte mit schottrigen bis tonigen Böden mit mittlerem bis hohem Humusanteil und Laubstreuauflage im Winter.*
- **Schattig-humos:** *Überwiegend schattige Standorte mit schottrigen bis lehmig-tonigen Böden mit mäßigem bis hohem Humusanteil und Laubstreuauflage im Winter.*

Im Unterschied zu der in konventionellen Anlagen verbreiteten Gruppenpflanzung entspricht naturnahen Pflanzungen das Prinzip der Mischpflanzung besser. Heimische Wildstauden sind in vielen Gärtnereien bislang nur in eingeschränkten Sortimenten erhältlich und müssen in vielen Fällen von Naturgarten-Fachbetrieben bezogen werden (siehe Service-Seiten). Deshalb empfiehlt es sich, lange genug voraus zu planen. Auch die Voranzucht aus Samen im Folienhaus oder die Anlage durch Ansaat ins Freiland sind interessante Alternativen.

© Kumpfmüller

Gemeine Schafgarbe
Achillea millefolium

Nährstoff- und Stickstoffzeiger, starke Verbreitung mit Wurzelausläufern.

Standort: sonnig-lehmig
Fettwiese, Waldschläge
Blüte: VI–X, weiß bis rosa
Höhe: 15–60 cm

Einsatz: Fr Ga Gew Pa Sp Str
Tiere: Fl Kä W

Tipp: passt sich gut an unterschiedlichste Standorte an.

© Limberger

Gemeiner Odermennig
Agrimonia eupatoria

Dicht wachsende, konkurrenzstarke Randbepflanzung, verträgt keinen sauren Boden.

Standort: halbschattig
trockene Waldränder, Wiesen
Blüte: VII–IX, gelbe, ährige Traube
Höhe: 30–100 cm

Einsatz: Fr Ga Gew Pa Pl Sp Str
Tiere: Fl Kä Sch W

© Polak

Kriechender Günsel
Ajuga reptans

Eignet sich wegen seiner Ausläufer gut als dichter Bodendecker.

Standort: halbschattig
frische Laubwälder und Fettwiesen
Blüte: V–VIII, blauviolette Blütenrispe
Höhe: 15–30 cm

Einsatz: Fr Ga Gew Pa Pl Sp Str
Tiere: Hu

Tipp: verträgt die Mahd, also auch geeignet für Kräuterrasen!

Buschwindröschen

Anemone nemorosa

Bodendeckender Frühjahrsblüher unter den noch laubfreien Bäumen.

Standort: halbschattig, schattig-humos
frische Wälder, Wiesen.
Blüte: III–V, weiß
Höhe: 10–15 cm

Einsatz: Fr Ga Gew Pa Sp
Tiere: Fl Kä W

Ästige Graslilie

Anthericum ramosum

Feinlaubiges, dekoratives Liliengewächs, kalkliebend.

Standort: sonnig-trocken
lichte, trockene Wälder, Wiesen
Blüte: VI–VIII, weiße Blütenrispen
Höhe: 30–50 cm

Einsatz: Fr Ga Gew Pa Sp
Tiere: Fl Hu Sch

Tipp: auch geeignet für Mauern!

Wundklee

Anthyllis vulneraria

Guter Bodenfestiger,
verträgt keinen Dünger.

Standort: sonnig-trocken
kalkreiche Magerrasen, Wiesen
Blüte: V–VIII, gelb
Höhe: 20–40 cm

Einsatz: Ga Gew Sp Str
Tiere: Hu Sch W

Tipp: auch geeignet für Mauern!

Wald-Geißbart

Aruncus dioicus

Reich blühende, dekorative hohe Solitär- und Gruppenstaude für waldähnliche Situationen.

Standort: schattig-humos
feuchte Wälder, Säume,
Hochstaudenfluren, Bachufer
Blüte: VI–VII, cremeweiß
Höhe: 80–150 cm

Einsatz: Fr Ga Pa
Tiere: Fl Kä Sch

Hirschzungenfarn

Asplenium scolopendrium

Durch seine ganzrandigen Blattwedel leicht von anderen europäischen Farnen zu unterscheiden.

Standort: schattig-humos
feuchte, steinige Schluchtwälder
Höhe: 40 cm

Einsatz: Fr Ga Pa
Tiere: Kä

Zittergras

Briza media

Dekoratives Horstgras, zittert schon bei leichtem Wind, keine Düngung!

Standort: halbschattig
trockene bis feuchte Magerwiesen,
lichte Wälder,
Blüte: V–VI, grün
Höhe: 20–50 cm

Einsatz: Fr Ga Gew Pa Sp Str
Tiere: Fl Sch V

Aufrechte Trespe

Bromus erectus

Wurzelt bis 60 cm Tiefe, erschließt so auch schwere Böden.

Standort: sonnig-lehmig
magere Halbtrockenrasen, kalkliebend
Blüte: V–VII, grün bis purpur
Höhe: 40–90 cm

Einsatz: Fr Ga Gew Pa Sp Str
Tiere: Sch

Rindsauge

Buphthalmum salicifolium

Großblütiger, anspruchsloser Dauerblüher und Pollenspender.

Standort: sonnig-lehmig, halbschattig
Kalkmagerrasen, Trockenwälder
Blüte: VI–IX, gelb
Höhe: 15–70 cm

Einsatz: Ga Gew Pa Sp Str
Tiere: Fl Sch W

Schilf-Reitgras

Calamagrostis epigejos

Wegen Ähnlichkeit mit Schilf auch „Landschilf" genannt.

Standort: sonnig-lehmig
magere Waldschläge, -ränder
Blüte: VI–VII, grün
Höhe: 80–150 cm

Einsatz: Fr Ga Gew Pa Sp Str
Tiere: Sä V

Hinweis: neigt zum Wuchern!

Acker-Glockenblume

Campanula rapunculoides

Zweijährig, Ausbreitung mittels Kriechwurzeln, auch auf schlechten Böden.

Standort: sonnig-lehmig, halbschattig
Blüte: VI–IX, blau–violett
Höhe: 30–70 cm

Einsatz: Fr Ga Gew Pa Str
Tiere: Hu Kä W

ähnlich: **Pfirsich-Glockenblume –**
Campanula persicifolia, größere Blüten

Rundblatt Glockenblume

Campanula rotundifolia

Auch für ganz magere Standorte, wichtiger Pollenspender für 24 verschiedene Wildbienenarten!

Standort: sonnig-trocken
trockene bis frische, meist bodensaure Magerwiesen
Blüte: VI–X, blau
Höhe: 10–40 cm

Einsatz: Fr Ga Gew Pa Sp Str
Tiere: Hu Sch W

Nesselblättrige Glockenblume

Campanula trachelium

Blätter und Stängel sind behaart, ähneln der Brennnessel, bringt Blüten in den Schatten.

Standort: schattig-humos
Wiesen, Weiderasen, magere Wälder
Blüte: VI–VII, blau
Höhe: 30–110 cm

Einsatz: Fr Ga Gew Pa Sp
Tiere: Hu W

Hänge-Segge
Carex pendula

Horstbildendes, wintergrünes Gras mit auffälligen, hängenden Blütenähren, kalkmeidend.

Standort: halbschattig, schattig-humos, sumpfige bis frische Böden.
Blüte: V–VI, grün
Höhe: Bis 130 cm

Tiere: Sch V

Tipp: auch geeignet für Teichrand!

Gewöhnliche Golddistel
Carlina vulgaris

Mehrere Blütenköpfe pro Stängel, goldglänzende Hüllblättchen geben den Namen.

Standort: sonnig-trocken, sonnig-lehmig, Wegränder, Halbtrockenrasen
Blüte: VII–IX, gelb
Höhe: 15–40 cm

Einsatz: Ga Gew Str
Tiere: Hu Sch W

Wiesen-Flockenblume
Centaurea jacea

Wichtiger Pollenspender für 40 verschiedene Wildbienenarten.

Standort: sonnig-trocken, sonnig-lehmig frische bis trockene Wiesen
Blüte: VI–X, violett
Höhe: 20–80 cm

Einsatz: Ga Gew Pa Sp Str
Tiere: Hu Kä Sch V W

Wegwarte
Cichorium intybus

Anspruchsloser Tiefwurzler, auffälliger Vormittagsblüher.

Standort: sonnig-trocken Wegränder, Feldraine
Blüte: VI–X, himmelblau
Höhe: 40–80 cm

Einsatz: Fr Ga Gew Pa Sp Str
Tiere: Fl Kä W

Tipp: etwas Salz ertragend, daher gut geeignet für Straßenrand!

Herbstzeitlose
Colchicum autumnale

Giftiger, dekorativer Herbstblüher, Blätter werden manchmal mit dem ungiftigen Bärlauch verwechselt.

Standort: sonnig-lehmig frische Fettwiesen, Auen, kalkliebend
Blüte: VIII–XI, lila
Höhe: 5–40 cm

Einsatz: Fr Ga Gew Pa Str
Tiere: Fl Hu Kä

Maiglöckchen
Convallaria majalis

Verbreitet sich gut über Wurzelausläufer, Duftpflanze.

Standort: halbschattig
Blüte: V–VI, weiß
Höhe: 10–20 cm

Einsatz: Fr Ga Pa
Tiere: Hu W

Hinweis: Giftig! Achtung besonders bei Kindern wegen der roten Früchte!

Hohler Lerchensporn

Corydalis cava

Flächendeckender Frühjahrsblüher unter Sträuchern vor Laubaustrieb, kalkliebend.

Standort: halbschattig
frische bis feuchte, nährstoffreiche Edellaubwälder
Blüte: III–V, purpur–violett, weiß
Höhe: 15–30 cm

Einsatz: Fr Ga Gew Pa
Tiere: Hu Sch W

Wilde Karotte

Daucus carota

Zweijährig, anspuchslos.

Standort: sonnig-trocken, sonnig-lehmig
Blüte: V–IX, weiß
Höhe: 50–120 cm

Einsatz: Ga Gew Sp Str
Tiere: Fl Kä V W

Tipp: durch eine sterile schwarze „Mohrenblüte“ in der Mitte gut zu unterscheiden!

Rasen-Schmiele

Deschampsia cespitosa

Dichte, wintergrüne Horste.

Standort: sonnig-lehmig
frisch - feuchte Fettwiesen, eher kalkmeidend
Blüte: VI–VIII, goldbraun
Höhe: bis 70 cm

Einsatz: Ga Gew Pa Sp Str

Tipp: auch geeignet für Teichrand, Halbschatten!

Karthäuser-Nelke

Dianthus carthusianorum

Auffallend gefärbte Tagfalterblume, vielseitiger Dauerblüher.

Standort: sonnig-trocken
kalkreiche, trockene Magerrasen, Halbtrockenrasen
Blüte: V–IX, purpur
Höhe: 10–50 cm

Einsatz: Fr Ga Gew Pa Sp Str
Tiere: Hu Kä Sch W

Großblütiger Fingerhut

Digitalis grandiflora

Auffällige Leitstaude für den Randbereich von Hecken und Bäumen.

Standort: halbschattig
nährstoffreiche Waldschläge
Blüte: VI–IX, gelb
Höhe: 60–120 cm

Einsatz: Fr Ga Gew Pa
Tiere: Hu Sch W

Hinweis: Alle Pflanzenteile sind giftig!

Wild-Karde

Dipsacus fullonum

Zweijährig, sehr anpassungsfähig an verschiedenste Bedingungen.

Standort: halbschattig
feuchte bis frische Ruderalfluren
Blüte: VII–VIII, lila
Höhe: 80–180 cm

Einsatz: Ga Gew Sp Str
Tiere: Fl Hu Sch V

Hinweis: starke Verbreitung durch Samen!

Wurmfarn
Dryopteris filix-mas

Wedeln bleiben in milden Wintern grün, meist Neuaustrieb aus Wurzelstock.

Standort: schattig-humos
frische Wälder, Gebüsche
Höhe: 60–90 cm

Einsatz: Fr Ga Gew Pa
Tiere: Kä

ähnlich: **Frauenfarn –**
Athyrium filix-femina

Natternkopf
Echium vulgare

Zwei- bis mehrjährig, dominante Leitstaude, Insektenmagnet.

Standort: sonnig-trocken, sonnig-lehmig
Wegränder, Ruderalstellen.
Blüte: V–VIII, blau
Höhe: 30–80 cm

Einsatz: Ga Gew Sp Str

Tiere: Hu Sch V W

Zypressen-Wolfsmilch
Euphorbia cyparissias

Dichte Füllstaude mit zwei unterschiedlichen Blattformen.

Standort: sonnig-trocken, sonnig-lehmig
warme, kalkreiche Magerrasen
Blüte: IV–VII, gelbgrün, Honigduft
Höhe: 10–40 cm

Einsatz: Ga Gew Pa Sp Str
Tiere: Fl Kä Sch W

Schaf-Schwingel
Festuca ovina agg.

Dichter, horstförmiger Wuchs, sehr anpassungsfähig, auf extremen Plätzen gut zur Bodenbefestigung.

Standort: Sonnig-trocken
Eichenmisch- und Kiefernwälder, kalkmeidend
Blüte: V–VIII, grün
Höhe: 20–70 cm

Einsatz: Fr Ga Gew Pa Sp Str
Tiere: V

Wald-Erdbeere
Fragaria vesca

Bildet Ausläufer, daher guter Bodendecker für viele Standorte.

Standort: Sonnig-trocken, sonnig-lehmig, halbschattig
Blüte: V–X
Höhe: 5–10 cm

Einsatz: Fr Ga Gew Pa Sp
Tiere: Fl Sä Sch V W

Tipp: sollte in keinem Schul- oder Kindergarten fehlen!

Schneeglöckchen
Galanthus nivalis

Besonders zeitiger Frühjahrsblüher, am besten in Gruppen pflanzen.

Standort: Schattig-humos
lehmig–feuchte Laubwälder, Auen
Blüte: II–IV (manchmal auch XII–I)
Höhe: 10–20 cm

Einsatz: Fr Ga Gew Pa Sp
Tiere: Hu Sch W

Goldnessel
Galeobdolon montanum

Konkurrenzstarker, dekorativer Schattenblüher.

Standort: schattig-humos
Auwälder, frische Laubwälder
Blüte: V–VII, gelb
Höhe: 20–50 cm

Einsatz: Fr Ga Gew Pa
Tiere: Fl Hu W

Tipp: auch geeignet für Teichrand!

Waldmeister
Galium odoratum

Zeitig austreibender Bodendecker, gute Kombination mit später austreibenden Farnen.

Standort: schattig-humos
Edellaubwälder, gerne Buche
Blüte: IV–VII, weiß
Höhe: 10–20 cm

Einsatz: Fr Ga Pa Sp
Tiere: Fl Sch W

Braun-Storchschnabel
Geranium phaeum ssp. phaeum

Lehm- und Nährstoffzeiger, gute Kombination mit Waldmeister.

Standort: halbschattig, schattig-humos
frische Fettwiesen, Hochstaudenfluren
Blüte: V–VI, dunkel braunviolett
Höhe: 40–60 cm

Einsatz: Fr Ga Pa Sp
Tiere: Kä Sch W

Ruprechtskraut
Geranium robertianum

Nährstoffzeiger, 1- oder 2- jährig, weite Samenverbreitung durch Schleudermechanismus.

Standort: sonnig-trocken
kräuterreiche Wälder, Schluchten
Blüte: VI–X, rosa
Höhe: 10–30 cm

Einsatz: Ga Gew Pa Sp Str
Tiere: Fl Sch W

Tipp: auch geeignet für Mauern!

Blutroter Storchenschnabel
Geranium sanguineum

Intensiv gefärbte, dicht wachsende, lang blühende Füllstaude.

Standort: halbschattig
kalkreiche Waldsäume, Halbtrockenrasen
Blüte: V–IX, karminrot
Höhe: 10–50 cm

Einsatz: Fr Ga Gew Pa Sp Str
Tiere: Fl Hu Kä Sch W

Tipp: auch geeignet für Mauern!

Schneerose
Helleborus niger

Immergrüner Winterblüher, giftig, in Oberösterreich geschützt.

Standort: halbschattig, schattig-humos
frische Laubwälder, bis 1900 m
Blüte: XII–III, weiß-rosa
Höhe: 10–30 cm

Einsatz: Fr Ga Gew Pa
Tiere: Fl Hu W

Hinweis: nicht auf schwere Lehmböden pflanzen!

Leberblümchen

Hepatica nobilis

Einer der ersten Frühlingsblüher, Blüte vor den Blättern.

Standort: halbschattig, schattig-humos Gebüsch, lichte Buchen- und Eichenwälder, kalkliebend
Blüte: III–V, lila, manchmal weiß
Höhe: 5–15 cm

Einsatz: Fr Ga Pa
Tiere: Fl Kä W

Zweifarb. Sonnenröschen

Helianthemum nummularium

Dichter, kompakter Halbstrauch mit kriechenden Trieben, anspruchslos.

Standort: sonnig-trocken
Trocken- und Halbtrockenrasen, Säume
Blüte: V–IX, sonnengelb
Höhe: 10–30 cm

Einsatz: Ga Gew Sp Str
Tiere: Fl Kä Sch W

Orange-Habichtskraut

Hieracium aurantiacum

Verbreitet sich gut durch Ausläufer, ungewöhnliche, dekorative Blütenfarbe.

Standort: sonnig-trocken
Magerrasen, Weiderasen
Blüte: VI–VIII, orangerot
Höhe: 20–40 cm
Einsatz: Fr Ga Gew Pa Sp Str
Tiere: Kä Sch W

Tipp: auch geeignet für Mauern!

Echtes Johanniskraut

Hypericum perforatum

Eignet sich für Gruppenpflanzung, auch als Heilpflanze nutzbar.

Standort: halbschattig
Waldschläge, Säume, Magerwiesen, Wegränder
Blüte: VI–VIII, gelb
Höhe: 30–60 cm

Einsatz: Fr Ga Gew Pa Sp Str
Tiere: Fl Sch W

Weidenblatt-Alant

Inula salicina

Wertvoller Herbst- und Dauerblüher, Basen- und Kalkzeiger.

Standort: sonnig-lehmig wechselfeuchte Magerwiesen
Blüte: VI–X, gelb
Höhe: 20–60 cm

Einsatz: Ga Gew Sp Str
Tiere: Fl Hu Sch

Tipp: Bei zeitigem Rückschnitt ist eine zweite Blühphase möglich!

Wiesen-Margerite

Leucanthemum vulgare

Konkurrenzstarke „Wucherblume“.

Standort: sonnig-lehmig Halbtrockenrasen bis wechselfeuchte Fettwiese
Blüte: V–IX, weiß-gelb
Höhe: 20–70 cm

Einsatz: Fr Ga Gew Pa Sp Str
Tiere: Fl Kä Sch W

Tipp: Bei zeitigem Rückschnitt ist eine zweite Blühphase möglich!

Gemeines Leinkraut

Linaria vulgaris

Rohbodenpionier und Tiefwurzler, Dauerblüher, Verbreitung durch Ausläufer, sehr gute Füllstaude.

Standort: sonnig-lehmig
Waldschläge, trockene Ruderalstellen, Wege.
Blüte: VI–X, gelb
Höhe: 20–75 cm

Einsatz: Fr Ga Gew Pa Sp Str
Tiere: Hu Sch W

Gewöhnlicher Hornklee

Lotus corniculatus

Eher flach wachsende Füllpflanze, gute Bienenweide.

Standort: sonnig-trocken, sonnig-lehmig
trockene bis feuchte Wiesen
Blüte: V–VIII, gelb, selten orange
Höhe: 5–30 cm

Einsatz: Fr Ga Gew Pa Sp Str
Tiere: Hu Sch W

Wald-Hainsimse

Luzula sylvatica

Im Garten wertvoll, weil wintergrün, bis 2000 m.

Standort: halbschattig
mäßig schattige Wälder, Hochstaudenfluren
Blüte: IV–VI, braun
Höhe: 30–90 cm

Einsatz: Fr Ga Gew Pa Sp
Tiere: Sä

Pfennigkraut

Lysimachia nummularia

Vielseitiger Bodendecker, lange Ausläufer und runde Blätter (Name!).

Standort: sonnig-lehmig, Halbschattig
Sumpf, feuchte und frische Wiesen
Blüte: VI–VIII, gelb
Höhe: 5–10 cm

Einsatz: Fr Ga Gew Pa Sp
Tiere: Hu Sch W

Tipp: auch geeignet für Teichrand!

Moschus-Malve

Malva moschata

Attraktiver Dauerblüher, empfindlich auf Salz und Schwermetalle.

Standort: sonnig-lehmig
trockene bis mäßig trockene Fettwiesen, Säume
Blüte: VII–VIII, rosa, selten weiß
Höhe: 30–80 cm

Einsatz: Ga Gew Pa Sp
Tiere: Hu Kä Sch

ähnlich: **Wild-Malve –** *Malva sylvestris*

Straußenfarn

Matteucia struthiopteris

Zieht im Winter ein, bildet Ausläufer, gut zum Verwildern.

Standort: halbschattig, schattig-humos
Auwälder, Bachufer, Hochstaudenfluren, kalkmeidend
Höhe: 80–120 cm

Einsatz: Ga Gew Pa Sp
Tiere: Sä Sch

Tipp: auch geeignet für Teichrand!

Nickend-Perlgras

Melica nutans

Horstbildend, beliebt wegen seiner attraktiven Blütenstände.

Standort: halbschattig
flachgründige Kalktrockenrasen
Blüte: VI, braun
Höhe: 20–70 cm

Einsatz: Fr Ga Gew Pa Sp Str
Tiere: Sch V

Tipp: auch geeignet für Mauern und Töpfe!

Pfeifengras

Molinia caerulea agg.

Leuchtend gelbe Herbstfärbung, neigt zum Wuchern.

Standort: sonnig-lehmig
Feucht- und Streuwiesen, Wälder
Blüte: VII–X, braun
Höhe: 150–200 cm

Einsatz: Ga Gew Pa Sp Str
Tiere: Sä Sch

Tipp: auch geeignet für Teichrand!

Stern-Narzisse

Narcissus radiiflorus

Zierlicher als die Gartenformen, Pflanzung in Gruppen.

Standort: sonnig-lehmig, halbschattig
feuchte Wiesen
Blüte: IV–V, weiß, gelbe Mitte
Höhe: 20–40 cm

Einsatz: Fr Ga Pa
Tiere: Hu Kä W

Tipp: auch geeignet für Teichrand!

Saat-Esparsette

Onobrychis viciifolia

Eigentlich alte Viehfutterpflanze, aber auch robuste, dekorative Zierpflanze, bodenverbesserend.

Standort: sonnig-lehmig
Wiesen, kalkliebend
Blüte: VI–IX, rosarot
Höhe: 30–60 cm

Einsatz: Ga Gew Pa Sp
Tiere: Hu Sch W

Wilder Majoran

Origanum vulgare

Mehrfachnutzung als Heil- Gewürz, Zierpflanze, zahlreiche Unterarten.

Standort: sonnig-lehmig
kalkreiche Waldschläge,
trockene Weiderasen, Säume.
Blüte: V–VII, rosa
Höhe: 20–70 cm

Einsatz: Ga Gew Sp Str
Tiere: Fl Hu Sch W

Tipp: Wildart verlangen!!

Dolden-Milchstern

Ornithogalum umbellatum

Zwiebelpflanze mit großen Nebenzwiebeln, Blätter treiben im Herbst/ Winter, Blüten erst im Mai.

Standort: halbschattig
feuchte Wiesen, Gebüsche,
Obstgärten, Äcker
Blüte: V–VI, weiß
Höhe: 10–20 cm

Einsatz: Fr Ga Gew Pa Sp Str
Tiere: Fl Sch W

Hohe Schlüsselblume

Primula elatior

Einer der ersten Frühjahrsboten, Schlund deutlich goldgelb.

Standort: sonnig-lehmig, halbschattig
frische Wiesen
Blüte: III–IV, hellgelb
Höhe: 20–30 cm

Einsatz: Fr Ga Gew Pa Sp Str
Tiere: Hu Sch W

ähnlich: **Frühlings-Schlüsselblume –** *Primula veris,* auf Trockenstandorten

Kleine Braunelle

Prunella vulgaris

Verbreitung gut über Ausläufer, lang blühend.

Standort: sonnig-lehmig
feuchte Waldwege, Wiesen
Blüte: VI–IX, violett
Höhe: 5–20 cm

Einsatz: Fr Ga Gew Pa Sp Str
Tiere: Hu Sch W

Tipp: verträgt auch Mahd, daher geeignet für Kräuterrasen!

Echtes Lungenkraut

Pulmonaria officinalis

Auffällige, gefleckte Blätter.

Standort: halbschattig, schattig-humos
Unterwuchs, Laubmischwälder
Blüte: IV–V, rot – blau, Farbe wechselt je nach Säuregehalt!
Höhe: 10–30 cm

Einsatz: Fr Ga Gew Pa Sp
Tiere: Hu W

Tipp: Wildart verlangen!

Klebriger Salbei

Salvia glutinosa

Wertvoller Dauerblüher für Säume.

Standort: schattig-humos
frische Edellaubwälder, kalkhold

Blüte: VI–X, gelb
Höhe: 40–120 cm

Einsatz: Ga Gew Pa Sp
Tiere: Hu Kä W

Tipp: gute Kombination mit dem früher austreibenden Waldmeister!

Wiesen-Salbei

Salvia pratensis

Intensiv gefärbter Dauerblüher, Tiefwurzler, anpassungsfähig.

Standort: sonnig-lehmig
Kalk-Magerrasen, Halbtrockenrasen
Blüte: VI-X, blau, selten weiß oder rosa
Höhe: 30-60 cm

Einsatz: Ga Gew Pa Sp
Tiere: Hu Kä W

Tipp: klassisch kombiniert mit Wiesen-Margerite!

Blasen-Leimkraut

Silene vulgaris

Leicht zu erkennen durch aufgeblasenen Kelch, Netzadern, wertvolle Futterquelle für Nachtfalter.

Standort: sonnig-trocken
Felsschutthalden, trockene Wiesen, Ruderalstellen
Blüte: VI–IX, weiß
Höhe: 10–50 cm

Einsatz: Ga Gew Pa Str
Tiere: Hu Sch W

Groß-Sternmiere
Stellaria holostea

Schwache Stängel, halten sich gern an Nachbarpflanzen fest.

Standort: halbschattig, schattig-humos
trockene, lichte Laubwälder
Blüte: IV–V, weiß
Höhe: 15–30 cm

Einsatz: Fr Ga Gew Pa Sp
Tiere: Fl Kä

Tipp: Attraktiver Unterwuchs unter früh blühenden Sträuchern!

Gamander
Teucrium chamaedrys

Kompakter, Ausläufer bildender Halbstrauch, Tiefwurzler bis 1,2 m.

Standort: sonnig-trocken
Trockenrasen, Säume, kalkhold
Blüte: VII–VIII, rosa
Höhe: 20–30 cm

Einsatz: Fr Ga Gew Pa Sp Str
Tiere: Fl Hu Sch W

Tipp: auch geeignet für Mauern!

Echter Baldrian
Valeriana officinalis

Stattliche, vielseitig einsetzbare Leitpflanze. Traditionelle Duft- und Heilpflanze (Wurzeln!).

Standort: sonnig-lehmig
Blüte: V–VIII, blassrosa, dekorative Fruchtstände bis in den Winter
Höhe: 30–160 cm

Einsatz: Ga Pa Sp
Tiere: Fl Kä W

Tipp: auch geeignet für Teichrand!

Großblütige Königskerze
Verbascum densiflorum

Zweijährige, eindrucksvolle Leitstaude, im 1. Jahr nur Blattrosette.

Standort: sonnig-trocken, sonnig-lehmig steinige Schläge, Böschungen
Blüte: VII–IX, gelb
Höhe: 50– 180 cm

Einsatz: Ga Gew Pa Sp Str
Tiere: Fl Hu Kä Sch

ähnlich: **Kleinblüten-Königskerze –** *Verbascum thapsus*

Schwarze Königskerze
Verbascum nigrum

Mehrjährige Leitstaude, zarter als Verbascum densiflorum, auffällige violette Staubgefäße.

Standort: sonnig-trocken, sonnig-lehmig Wiesen, Wegränder, Böschungen.
Blüte: V–VIII, gelb
Höhe: 50–150 cm

Einsatz: Ga Gew Pa Sp Str
Tiere: Fl Kä Sch W

Duft-Veilchen
Viola odorata

Einer der ersten Frühjahrsblüher, besonders süßer Duft, verbreitet sich kriechend über Wurzelausläufer.

Standort: halbschattig
warme Laubwälder, Gebüsche
Blüte: III–IV, violett
Höhe: 5–10 cm

Einsatz: Ga Gew Pa Str
Tiere: Hu Sch W

Stauden und Gräser

für feuchte und nasse Standorte – Sümpfe, Teiche, Seen, Bäche

Ein entscheidendes Kriterium für das Gedeihen dieser Pflanzen ist die Berücksichtigung ihrer differenzierten Feuchtigkeitsansprüche. Auf den folgenden Seiten werden unterschieden:

- **Sumpfpflanzen:** ***Boden überwiegend mit Wasser gesättigt, mitunter vorübergehend austrocknend, kurzzeitig überstaut***
- **Flachwasserpflanzen:** ***Pflanzen im seichten Wasser stehend, bis zu einer Wassertiefe von rund einem Meter***
- **Schwimmblattpflanzen:** ***Pflanzen in freiem Wasser mit auf der Oberfläche schwimmenden Blättern, freischwimmend oder im Boden wurzelnd***
- **Unterwasserpflanzen:** ***Pflanzen überwiegend untergetaucht lebend, zumeist am Grund verwurzelt, Sprossen und Blätter unter Wasser, bei manchen Pflanzen Blüten und Samenstände aus dem Wasser ragend***

Heimische Sumpf- und Wasserpflanzen können über die meisten oberösterreichischen Gärtner-Fachbetriebe bezogen werden. Sumpfpflanzen werden üblicherweise in Töpfen der Größe Tb9 gehandelt, See- und Teichrosen zumeist in größeren Töpfen (3 oder 5 Liter).

Froschlöffel

Alisma plantago-aquatica

Nährstoffliebend, daher gute Wasser–Klärleistung.

Standort: Flachwasser bis –40 cm sonnige, seichte Gewässer, Sümpfe, Gräben, Röhrichte
Blüte: VI–IX, weiß bis zartrosa, meist erst nachmittags geöffnet
Höhe: 20–100 cm
Tiere: Fl Kä

Schwanenblume

Butomus umbellatus

Verträgt wechselnden Wasserstand, verbreitet sich durch kriechenden Wurzelstock, Honigduft.

Standort: Flachwasser, nährstoff- und wärmeliebend
Blüte: VI–VIII, rosa
Höhe: 50–150 cm
Tiere: Fl Hu Sch W

Sumpf-Dotterblume

Caltha palustris

Zeitiger Blüher für Sumpfbereiche, verträgt Überflutung schlecht, regional gefährdet.

Standort: Sumpf, Teich- und Bachufer, bodenfeuchte lichte Wälder
Blüte: III–VI, glänzend goldgelb
Höhe: 15–60 cm
Tiere: Fl Kä Sch W

Steife Segge
Carex elata

Bultenartiger Wuchs, lange, scharfdreikantige Stängel, verträgt schwankenden Wasserstand.

Standort: Sumpf bis 40 cm Wassertiefe, feuchte Wiesen
Blüte: IV–V, braun
Höhe: 60–120 cm

Tiere: Sch V

ähnlich:
Zypergras-Segge – *C. pseudocyperus*

Hornkraut
Ceratophyllum demersum

Unempfindlich gegen Wasserverschmutzung.

Standort: Unterwasser, nährstoffreiche stehende und träg fließende Gewässer
Blüte: VI–IX, unauffällig
Höhe: 50–400 cm

Tiere: Kä

Gewöhnlicher Wasserdost
Eupatorium cannabinum

Kräftige Leitstaude für den Teichrand, starke Ausbreitung durch Samen.

Standort: sonnige bis halbschattige Ufer, Bäche, Sümpfe
Blüte: VII–IX, rosa
Höhe: 50–175 cm

Tiere: Sch V W

Tipp: gut für Sickermulden geeignet!

Echtes Mädesüß
Filipendula ulmaria

Sehr anpassungsfähig und robust, honigmandelartiger Geruch, Insektenmagnet.

Standort: Sumpf, Gräben, Feuchtwiesen
Blüte: VII–IX, cremeweiße Dolden
Höhe: 60–150 cm

Tiere: Fl Kä Sch W

Tipp: gut geeignet für frische Wiesen, Sickermulden!

Tannenwedel
Hippuris vulgaris

Ausläuferbildende, sehr anpassungsfähige und dekorative Teichpflanze.

Standort: Flachwasser, sonnige, stehende und träg fließende Gewässer
Blüte: unauffällig in den Blattachseln
Höhe: bis 30 cm über Wasserspiegel

Tiere: Kä

Wasserfeder
Hottonia palustris

Verträgt zeitweises Austrocknen, nur die Blütenstände ragen bis zu 50 cm über den Wasserspiegel.

Standort: Unterwasser, sonnige bis halbschattige stehende und träg fließende Gewässer, Auen
Blüte: V–VII, weiß bis blassrosa
Höhe: 15–50 cm

Tiere: Fl Sch W

Froschbiss

Hydrocharis morsus-ranae

Schwimmblattpflanze, nimmt Nährstoffe direkt aus dem Wasser auf.

Standort: freie Wasserfläche
erträgt Schatten
Blüte: VI–VIII, weiß
Höhe: 20–50 cm

Tiere: Fl

Sumpf-Schwertlilie

Iris pseudacorus

Verträgt schwankenden Wasserstand bis 30 cm und hohen Nährstoffgehalt, gute Wasser-Klärleistung.

Standort: Flachwasser, Sumpf, sonnige bis halbschattige Ufer
Blüte: V–VI, gelb
Höhe: 60–100 cm

Tiere: Hu Kä Sch

Tipp: dekorative Samenkapseln im Winter!

Sibirische Schwertlilie

Iris sibirica

Bildet dichte Horste, die oft von innen heraus verkahlen, feines, grasähnliches Laub.

Standort: Sumpf, sonnig bis halbschattig, gerne auf kalkigen, nährstoffreichen Böden
Blüte: V–VI, blauviolett
Höhe: 40–90 cm

Tiere: Hu Sch W

Tipp: zahlreiche Sorten – Wildform verlangen!

Grau-Simse

Juncus inflexus

Horstbildend, durchsetzungskräftig, traditionelle Flechtpflanze (als Binse bekannt).

Standort: Sumpf, auf sonnigen bis halbschattigen Standorten
Blüte: V–VII, braun
Höhe: 20–100 cm

Tiere: Sch

ähnlich: **Flatter-Simse –** *Juncus effusus*, **Knäuel-Simse –** *Juncus conglomeratus*

Blutweiderich

Lythrum salicaria

Farblich auffällige, spät- und langblühende Leitstaude, sehr anpassungsfähig, starke Selbstaussaat.

Standort: Sumpf bis –5 cm Wasserstand
Blüte: VI–IX, lilapurpurn
Höhe: 80–200 cm

Tiere: Fl Kä Sch W

Tipp: auch auf normalen Gartenböden – Wiesen, Säume, Sickermulden!

Wasserminze

Mentha aquatica

Anspruchslos, starke Ausbreitung durch Wurzelausläufer, eine der Stammarten der Pfefferminze.

Standort: Sumpf, sonnige bis halbschattige Ufer
Blüte: VI–IX, blasslila
Höhe: 20–50 cm

Tiere: Fl Hu Sch W

Sumpf-Vergissmeinnicht

Myosotis scorpioides

Dauerblüher, verbreitet sich mit oberirdischen Ausläufern.

Standort: Sumpf, bis 10 cm Wassertiefe, Sonne bis Halbschatten, Nährstoffzeiger
Blüte: V–IX, hellblau
Höhe: 20–50 cm
Tiere: Fl Sch W

Gelbe Teichrose

Nuphar lutea

Starkwüchsig für große Teiche, Seen und langsam fließende Gewässer.

Standort: Schwimmblattpflanze, Sonne bis Halbschatten, in nährstoffreichen Gewässern
Blüte: VI–VIII, gelb, kugelförmig
Höhe: 50–400 cm
Tiere: Fl Kä Sch

Weiße Seerose

Nymphaea alba

Sehr vitale, für reiche Blüte ausreichendes Licht- und Nährstoffangebot erforderlich.

Standort: Schwimmblattpflanze bis 250 cm Wassertiefe, Optimum bei 100 bis 150 cm
Blüte: VI–VIII, weiß
Höhe: 50–250 cm
Tiere: Fl Hu Sch W

Tipp: zahlreiche Sorten – Wildform verlangen!

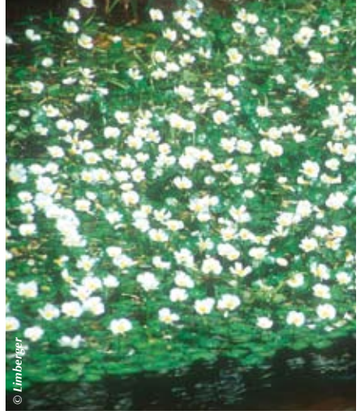
Krauses Laichkraut

Potamogeton crispus

Unterwasserpflanze mit kraus gewellten Blättern, wie alle Laichkräuter ausgezeichnete Klärleistung.

Standort: Unterwasser bis 200 cm Tiefe
Blüte: VI–IX, blasslila
Höhe: je nach Wassertiefe
Tiere: Fl Hu Sch W

ähnlich: **Schwimm-Laichkraut –** *P. natans* mit oval-länglichen Schwimmblättern, **Glanz-Laichkraut –** *P. lucens*



Gemeiner Wasserhahnenfuß

Ranunculus aquatilis

Unterwasserpflanze mit Schwimmblättern, gerne in nährstoffreichem Schlamm.

Standort: oberflächenwarme, stehende und langsam fließende Gewässer bis 30 cm Wassertiefe
Blüte: V–IX, weiß
Höhe: 10–200 cm
Tiere: Fl Kä

Zungen-Hahnenfuß

Ranunculus lingua

Verträgt schwankenden Wasserstand gut, verbreitet sich stark durch Ausläufer.

Standort: Flachwasser, Sümpfe, sonnig bis halbschattig
Blüte: VI–VIII, gelb
Höhe: 50–150 cm
Tiere: Fl W

Tipp: als Pionier geeignet zur Befestigung von Steilufern!

Gewöhnliches Pfeilkraut

Sagittaria sagittifolia

Mit pfeilförmigen Blättern und dekorativen Blüten.

Standort: Flachwasser nährstoffreicher sonniger Gewässer, bis 30 cm Wassertiefe
Blüte: VI–VIII, weiß mit purpur-braunem Grund
Höhe: 30–60 cm ab Wasserspiegel

Tiere: Fl Kä

Achtung! Im Handel oft amerikanische Arten mit gelbem Blütengrund!

Grün-Teichsimse

Schoenoplectus lacustris

Sehr gute Wasserklärleistung, lange Tradition als „Flechtbinse".

Standort: Flachwasser bis 100 cm Wassertiefe, an sonnigen, stehenden und träg fließenden Gewässern
Blüte: V–VII, beige
Höhe: 100–200 cm über Wasserspiegel

Tiere: Kä Sä

Tipp: besonders gut für Wurzelraum-kläranlagen geeignet!

Ästiger Igelkolben

Sparganium erectum

Gute Wasserklärleistung, auffällige stachelige Kugelfrüchte.

Standort: Flachwasser, bis –30cm Wassertiefe, Sonne bis Halbschatten
Blüte: VI–VIII, weiß
Höhe: 30–80 cm über Wasserspiegel

Tiere: Kä Sch

Krebsschere

Stratiotes aloides

„Zauberpflanze": schwebt im Wasser, taucht zur Blüte auf, überwintert am Teichgrund, vermehrt sich über Kindel.

Standort: Unterwasser, kalkfreie stehende Gewässer
Blüte: V–VIII, weiß
Höhe: 15–45 cm über Wasser

Tiere: Fl Kä

Achtung in Badegewässern: Blattränder stachelig gezähnt!

Echt-Beinwell

Symphytum officinale

Traditionelle Heilpflanze, wird bis 20 Jahre alt.

Standort: Sumpf, sonnig bis halbschattig, gerne auf nährstoffreichen Lehmböden
Blüte: V–VII, violettrosa
Höhe: 30–100 cm

Tiere: Hu Sch W

Tipp: auch für halbschattige Säume geeignet!

Schmalblättriger Rohrkolben

Typha angustifolia

Gute Wasserklärung, sehr vital, neigt zum Wuchern, salztolerant.

Standort: Flachwasser bis 100 cm Wassertiefe, erträgt Schwankungen gut! sonnig
Blüte: VII–VIII, braune Wedel
Höhe: 100–200 cm über Wasserspiegel

Tiere: Fl Kä Sch

Tipp: geeignet für Sickermulden!

Stauden, Gräser und Zweijährige

für extrem trockene Standorte – Gründächer, Trockenmauern, Töpfe und Tröge

Extremstandorte in sonniger Lage können von Arten besiedelt werden, die an anderen Standorten von konkurrenzkräftigeren Pflanzen verdrängt werden.

Für den Einsatz in Trockenmauern und auf Gründächern empfiehlt es sich, kleinere Pflanzen als die übliche Größe Tb9 zu verwenden. Besonders gut eignen sich Pflanzen aus Topfplatten mit einem Durchmesser von ca. 3 cm. Für Dachbegrünungen kommen auch Pflanzen in kleineren bzw. flacheren Töpfen in Frage. Pflanzen in Mauern, Stiegen und Gabionen sollten unbedingt bereits während der Errichtung in Fugen und Spalten eingebaut werden. Sie werden im Gräderbereich hinter die Steine gesetzt und wachsen durch die Spalten nach vorne zum Licht.

Manche der angeführten Arten sind in konventionellen Gärtnereien und Baumschulen nur schwer erhältlich. Als Alternative empfiehlt sich die Aussaat von Saatgut, das bei Naturgarten-Fachbetrieben in Österreich, Deutschland oder der Schweiz erhältlich ist (siehe Service-Seiten). Auch der Bezug von Pflanzen im Postversand ist problemlos möglich, da diese Arten gegen Trockenheit unempfindlich sind.

Berg–Lauch
Allium lusitanicum

Spät und ausdauernd blühende Zwiebelpflanze mit dichten auffallenden Blütenbüscheln.

Standort: sonnige Felsrasen, Trockenrasen, Föhrenwälder
Blüte: VII–IX, purpur
Höhe: 10–30 cm

Tiere: Hu W

Tipp: auch geeignet für Pflanztröge!

Berg-Aster
Aster amellus

Ausdauernder Herbstblüher, gut durch Teilung vermehrbar, Wildbienenfavorit.

Standort: sonnige Waldränder, Halbtrockenrasen
Blüte: VIII–X, blauviolette Blütenblätter, gelbe Mitte
Höhe: 20–50 cm

Tiere: Fl Sch V W

Heide-Nelke
Dianthus deltoides

Bildet dichte, auch überhängende Polster, lange Blütezeit, immergrünes Laub im Winter.

Standort: bodensaure, trockene Magerwiesen, Waldränder
Blüte: VI–IX, purpur
Höhe: 15–40 cm

Tiere: Hu Sch W

Tipp: auch geeignet für Töpfe!

Seiden-Backenklee
Dorycnium germanicum

Ausdauernd blühende, dichte Füllpflanze, verträgt kaum Stickstoff und kein Salz.

Standort: Trockenrasen, Föhrenwälder, kalkliebend
Blüte: VI–VIII (X), rosa-weiß
Höhe: 15–50 cm
Tiere: Hu Sch

Tipp: auch geeignet für Pflanztröge!

Kleines Habichtskraut
Hieracium pilosella

Magerkeitszeiger, zuverlässiger, dichter Bodendecker.

Standort: trockene, kiesige Magerrasen, Waldschläge
Blüte: V-X, gelb
Höhe: 10–30 cm
Tiere: Kä Sch W

Tipp: auch geeignet für Straßenbegleitflächen

Quirl-Waldfetthenne
Hylotelephium maximum

Robuster, konkurrenzstarker, ausdauernder Herbstblüher.

Standort: Fels- und Schotterfluren, lichte Gebüschsäume
Blüte: VII–IX, blassgelb
Höhe: 30–80 cm
Tiere: Fl Hu Sch W

ähnlich: **Purpur-Waldfetthenne –** *Hylotelephium telephium*, Blüten purpur

Kugel-Fransenhauswurz
Jovibarba globifera

Extremer Hungerkünstler, problemlose Vermehrung über Tochterrosetten.

Standort: lückige, meist kalkarme Sandtrockenrasen und Felssteppen
Blüte: VII–VIII, blassgelb
Höhe: 10–25 cm
Tiere: Hu Sch W

Tipp: auch geeignet für Töpfe!

Felsennelke
Petrorhagia saxifraga

Ein- oder mehrjährig, Dauerblüher, dichte, auch gerne hängende Füllpflanze, samt stark aus.

Standort: trockene, sandige, oft kalkarme Magerrasen
Blüte: VI–IX, rosa
Höhe: 10–35 cm
Tiere: Hu Sch W

Tipp: auch geeignet für Töpfe und Straßenbegleitflächen

Tauben-Skabiose
Scabiosa columbaria

Trockenresistenter Spätblüher, auch für Wiesen.

Standort: Trockenrasen, etwas kalkliebend
Blüte: VII–X, lila
Höhe: 20–60 cm
Tiere: Hu Sch V W

ähnlich: **Gelbe Skabiose –** *Scabiosa ochroleuca*, Blüten gelb

Weißer Mauerpfeffer
Sedum album

Wintergrün, rasenartig, verträgt kaum Stickstoff und kein Salz, Volllichtpflanze.

Standort: Felsfluren, Schutthalden, Trockenrasen
Blüte: VI–VIII, weiß
Höhe: 5–12 cm
Tiere: Fl Sch W

Tipp: auch geeignet für Töpfe und Straßenbegleitflächen

Felsen-Fetthenne
Sedum rupestre

Dauerblüher! Vermehrung durch Sprossteilung, Halblichtpflanze.

Standort: lückige, trockenwarme Rasen und Felsfluren
Blüte: VII–VIII, gelb
Höhe: 5–15 cm
Tiere: Fl Sch W

Tipp: auch geeignet für Töpfe, Straßenbegleitflächen und Gräber

Milder Mauerpfeffer
Sedum sexangulare

Gut deckender Lückenfüller, ideal für extensive Gründächer.

Standort: lückige Trockenrasen, Felsspalten
Blüte: VII–VIII, gelb
Höhe: 5–12 cm
Tiere: Hu Sch W

ähnlich:
Scharfer Mauerpfeffer – *Sedum acre*

Steirische Berg-Hauswurz
Sempervivum stiriacum

Immergrüne Rosettenpflanze mit auffälligen Blütensternen.

Standort: kalkarme bis kalkfreie Gesteinsfluren
Blüte: VI–VII, rosa bis karminrot
Höhe: 5–20 cm
Tiere: Fl Hu Kä W

Tipp: extrem trockenheitsverträglich, auch geeignet für Töpfe!

Kalk-Blaugras
Sesleria caerulea

Sehr robust, interessante Blautönung.

Standort: steinige Trockenrasen, flachgründige lichte Wälder
Blüte: III–V, blaugrau
Höhe: 10–45 cm
Tiere: Hu Sch W

Tipp: auch geeignet für Töpfe!

Arznei-Quendel
Thymus pulegioides

Der vielseitigste heimische Thymian, verbreitet sich gut über Ausläufer, Duft- und Gewürzpflanze.

Standort: sonnige Kalk-Magerrasen
Blüte: V–VII, rosa
Höhe: 5–20 cm
Tiere: Hu Sch W

Tipp: auch geeignet für Wiese, Töpfe, Straßenbegleitflächen!

Einjährige

Einjährige Pflanzen haben im Pflanzenreich die Funktion von „Pionieren“, die offene Bodenstellen rasch besiedeln und so vor Erosion schützen. Unter natürlichen Bedingungen werden sie in der Folge von langlebigeren Pflanzen wie Zweijährigen, Stauden und Gehölzen abgelöst und überdauern als Samen im Boden, bis durch eine Bodenverletzung ein neuer „Einsatzbereich“ für sie entsteht.

Viele der folgenden Arten sind traditionelle Ackerbegleitpflanzen, die über die Jahrhunderte von der jährlich wiederkehrenden Bodenbearbeitung begünstigt wurden. In den letzten Jahren wurden sie durch sorgfältige Unkrautbekämpfung immer mehr zurückgedrängt. In Siedlungsräumen werden Einjährige in der Regel durch Aussaat – optimalerweise im Frühling oder Herbst - ausgebracht, in Ausnahmefällen sind sie auch als Pflanzen erhältlich. Sie liefern bei geringem Aufwand rasch spektakuläre Farbeffekte. Als Unter- und Zwischensaaten schaffen sie durch die rasche Bedeckung des Bodens günstige Entwicklungsbedingungen für Stauden oder Gehölze. Naturgarten-Fachbetriebe (siehe Service-Seiten) bieten abgestimmte und bewährte Mischungen für verschiedene Gestaltungssituationen an.

Sollen Einjährigenfluren auf Dauer erhalten werden, muss der Boden durch wiederkehrende Bodenbearbeitung künstlich offen gehalten werden. Wird diese Voraussetzung erfüllt, säen sich Einjährige immer wieder selbst aus.

Kornrade

Agrostemma githago

Alteingebürgerte Ackerbegleitpflanze, heute durch optimierte Saatgutreinigung bedroht.

Standort: Ackerränder, offene Böden
Blüte: VI–VII, rosa
Höhe: 5–80 cm
Tiere: Fl Sch W

Tipp: attraktiver Lückenfüller in Neuanlagen!

Acker-Ochsenzunge

Anchusa arvensis

Überwinternd oder sommer-einjährig, alte Heilpflanze.

Standort: Äcker, Weingärten, in warmen Lagen, auf sauren, mäßig nährstoffreichen Böden
Blüte: V–X, blauviolett
Höhe: 20–40 cm
Tiere: Hu Sch W

Echtes Tausendgüldenkraut

Centaurium erythrea

Flachwurzler, alte Heilpflanze.

Standort: frische, lehmreiche, manchmal auch bodensaure Waldschläge Halbtrockenrasen
Blüte: VII–IX, rosa
Höhe: 10–30 cm
Tiere: Fl Sch W

Feldrittersporn

Consolida regalis

Wärmezeiger, erträgt Stickstoff, aber kein Salz, braucht gut durchlüfteten Boden.

Standort: Äcker, Brachen
Blüte: V–VIII, azurblau
Höhe: 20–50 cm
Tiere: Hu Sch W

Kornblume

Cyanus segetum

Seit der Nacheiszeit heimische, früher sehr häufige Ackerbegleitpflanze, jetzt auf der roten Liste.

Standort: sandige bis lehmige Äcker, Ackerränder
Blüte: VI–X, blau
Höhe: 30–50 cm
Tiere: Fl W

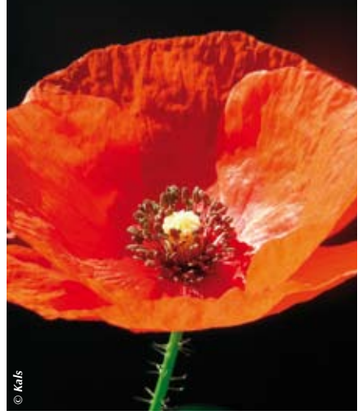
Echter Lein

Linum usitatissimum

Sehr alte Kulturpflanze (7500 v. Chr.) zur Faser- und Ölgewinnung.

Standort: Schuttplätze, Brachen
Blüte: VI–VIII, hellblau
Höhe: 20–100 cm
Tiere: Fl Kä W

Tipp: attraktiver Lückenfüller in Neupflanzungen!



Klatschmohn

Papaver rhoeas

Alteingebürgerte Ackerbegleitpflanze, durch moderne Landwirtschaft zurückgedrängt.

Standort: Getreideäcker, trockene Ruderalfluren, gerne auf Lehm
Blüte: V–VII, rot
Höhe: 30–90 cm
Tiere: Fl Kä W

Tipp: Knalleffekt in Neuanlagen, bei Mahd zweite Blüte möglich

Hasen-Klee

Trifolium arvense

Schnellwachsende, niedere Füllpflanze.

Standort: bodensaure, sandige Magerwiesen, stickstoff- und kalkmeidend
Blüte: VI–X, unscheinbar, aber auffällig behaart
Höhe: 10–30 cm
Tiere: Fl Hu Sch W

Geruchlose Kamille

Tripleurospermum inodorum

Konkurrenzstark, auch auf nährstoffreicheren Böden, salzresistent.

Standort: Wege, Straßenränder, Ruderalplätze, Äcker
Blüte: VI–XI, weiß-gelb
Höhe: 30–60 cm
Tiere: Fl Kä W

Tipp: bei Mahd mehrfachblühend!

Service-Seiten

Institutionen

Die folgenden öffentlichen Einrichtungen und Vereine bieten produktunabhängige Informationen.

Amt d. Oö. Landesregierung
Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche und ländliche Entwicklung,
Abt. Naturschutz
Bahnhofplatz 1
4021 Linz
0732/7720-11871
n.post@ooe.gv.at
www.ooe.gv.at

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion für Umwelt
und Wasserwirtschaft
Oö. Akademie für Umwelt und Natur
Kärntnerstr. 10–12
4021 Linz
0732/7720-14402
uak.post@ooe.gv.at
www.natur-ooe.at

Biologiezentrum der oberösterreichischen Landesmuseen
Johann-Wilhelm-Klein-Str. 73
4040 Linz
0732/759733-0
g.aubrecht@landesmuseum.at

Naturkundliche Station der Stadt Linz
Roseggerstrasse 20
4020 Linz
0732/7070-1862
nast@mag.linz.at

Naturschutzbund Oberösterreich
Promenade 37
4020 Linz
0732/779279
ooenb@gmx.net
www.naturschutzbund-ooe.at

önj – Österreichische Naturschutzjugend
Markus Hagler
Weinbergweg 18
4880 St. Georgen
07667/6157
m.hagler@eduhi.at
www.oenj.at

PlanerInnen und BeraterInnen

Verzeichnisse von LandschaftsplanerInnen und GartenberaterInnen finden sie auf

www.ingenieurbueros.at, www.oegla.at, www.naturgarten.org

Österreichische Mitgliedsbetriebe des deutschen Vereins Naturgarten e.V. und somit bekennende „Naturgartenberater“ sind:

DI Kumpfmüller KEG
Ingenieurbüro für Landschaftsplanung
Tulpengasse 8A
4400 Steyr
07252/77727
markus@kumpfmueller.at
www.kumpfmueller.at

renaturo – Technisches Büro für Biologie
Mag. Dieter Miletich
Meisenweg 16
4702 Wallern a.d. Trattnach
07249/429766
office@renaturo.at
www.renaturo.at

DI Paula Polak
Ingenieurbüro für Landschaftsplanung
Auf der Sulz 51
3001 Mauerbach
0699/12282750
office@paulapolak.com
www.paulapolak.com

Gartengestaltungsbetriebe

Oberösterreichische Mitgliedsbetriebe des deutschen Vereins Naturgarten e.V. und somit bekennende „Naturgärtner“:

Manfred Luger
Garten- und Landschaftsgestaltung
Am Südhang 29
4611 Buchkirchen
0664/5027350
office@naturgartengestaltung.at
www.naturgartengestaltung.at

Minhard Gartengestaltung
Wilhelm Minhard
Steyrerstr. 12
4484 Kronstorf
07225/8629
gartenminhard@minhard.at
www.minhard.at

Bezugsquellen für heimische Wildpflanzen

Wildgehölze

Alle Baumschulen und Gärtnereien führen ein Basis-Sortiment an Wildgehölzen. Die folgenden Betriebe führen Gehölze aus dem Projekt zur regionalen Vermehrung von Wildgehölzen der Naturschutzabteilung des Landes Oberösterreich. Das Projekt ist im Aufbau begriffen, die Pflanzen sind vorerst nur in beschränkten Sortimenten und Mengen lieferbar.

Baumschule Braunschmid
4180 Langzwettl 5
07212/6514-4
0664/1202101
baumschule.braunschmid@aon.at

Schön für behinderte Menschen
Schön 60
4563 Micheldorf
werkstaetten@schoen-kreuzbichlhof.at

Institut Hartheim
Andreas Kerbler
Anton-Strauch-Allee1
4072 Alkoven
07274/6536-411

Ernst Junger
Augendobl 3
4751 Dorf an der Pram
07764/8775
0664/5138063

Minhard Gartengestaltung
Wilhelm Minhard
Steyrerstr. 12
4484 Kronstorf
07225/8629
gartenminhard@minhard.at
www.minhard.at

Wildstauden

Die meisten Staudengärtnereien haben in ihrem Sortiment neben einer Vielzahl gärtnerisch veränderter sowie fremdländischer Sorten und Arten auch ein beschränktes Sortiment heimischer Wildstauden – fragen Sie gezielt danach!

Die folgenden Gärtnereien haben sich auf Wildstauden spezialisiert und sind Mitglieder des deutschen Verbands Naturgarten e.V.

Naturgarten Landschaftsbau KG
Martin Mikulitsch
Roßdorfstr. 47
2331 Vösendorf
0699/9791798
office@naturgarten.at
www.naturgarten.at

Minhard Gartengestaltung
Wilhelm Minhard
Steyrerstr. 12
4484 Kronstorf
07225/8629
gartenminhard@minhard.at
www.minhard.at

Voitsauer Wildblumensamen
DI Karin Böhmer
Voitsau 8
3623 Kottes-Purk
02873/7306
www.wildblumensaatgut.at

Saatgut

Nur wenige Saatgut-Produzenten sind auf heimisches Wildpflanzen-Saatgut spezialisiert. Mit den drei folgenden Bezugsquellen aus Oberösterreich und den Nachbarländern Niederösterreich und Bayern kann für nahezu alle in Frage kommenden Einsatzbereiche das Auslangen gefunden werden. Saatgut kann unkompliziert mit der Post verschickt werden.

Naturwiesensaatgut aus Oberösterreich
Vertrieb: Kärntner Saatbau
Christian Tamegger
Kraßniggstr. 45
9020 Klagenfurt
0463/512208-74, 0664/3108215
christian.tamegger@saatbau.at

Voitsauer Wildblumensamen
DI Karin Böhmer
Voitsau 8
3623 Kottes-Purk
02873/7306
www.wildblumensaatgut.at

Rieger-Hofmann GmbH
In den Wildblumen 7
D-74572 Blaufelden-Raboldshausen
0049 7952/5682
rieger-hofmann@t-online.de
www.rieger-hofmann.de

Weiterführende Literatur

Ellenberg, H., 1996: Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen aus ökologischer Sicht, Ulmer Verlag, Stuttgart.

Fischer, M., K. Oswald, W. Adler, 2008: Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein, Südtirol. Biologiezentrum der oberösterreichischen Landesmuseen.

Fleischhauer, S., J. Guthmann, R. Spiegelberger, 2007: Essbare Wildpflanzen – 200 Arten bestimmen und verwenden, AT Verlag, Baden und München.

Förster, K., 1988: Einzug der Gräser und Farne in den Garten, Ulmer Verlag, Leipzig.

Hecker, U., 2003: Bäume und Sträucher, 5. Aufl., BLV-Verlag, München.

Kapl, S. & M. Strauch, 2005: Geschützte Pflanzen in Oberösterreich. Amt der OÖ Landesregierung, Abt. Naturschutz (Hrsg.).

Kumpfmüller, M. et al., 2009: Wege zur Natur im Garten – Handbuch.- Hrsg. OÖ Akademie für Umwelt und Natur.

Lappen (Baumschulen), sine dato: Sortimentskatalog, Dieter Lappen, Nettetal. www.lappen.de

Pappler, M. & R. Witt, 2001: NaturErlebnisRäume – Neue Wege für Schulhöfe, Kindergärten und Spielplätze, Kallmeyersche Verlagsbuchhandlung GmbH, Seelze-Velber.

Pils, G., 1994: Die Wiesen Oberösterreichs, Forschungsinstitut für Umweltinformatik (Hrsg.), Linz.

Pils, G., 1999: Die Pflanzenwelt Oberösterreichs, Ennsthaler Verlag, Steyr.

Polak, G., 2002: Blühende Stauden, in: Natur im Garten, Bd. 5, Hrsg. NÖ Landesregierung, Abteilung für Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung.

Witt, R., 2003: Wildpflanzen für jeden Garten – 1000 heimische Blumen, Stauden und Sträucher, BLV Verlags–GmbH, München, Wien, Zürich.

Witt, R., 2006: Nachhaltige Pflanzungen und Ansaaten – Kräuter, Stauden und Sträucher, Naturgarten Verlag, Ottenhofen.

Witt, R., 2007: Das Wildpflanzen-Topfbuch – ausdauernde Arten für Balkon, Terrasse und Garten, Naturgarten Verlag, Ottenhofen.

IMPRESSUM:
Medieninhaber und Herausgeber: Amt der Oö. Landesregierung, Direktion Umwelt und Wasserwirtschaft,
Oö. Akademie für Umwelt und Natur, Kärntnerstraße 10–12, 4020 Linz
Für den Inhalt verantwortlich im Sinne des Mediengesetzes: Oö. Akademie für Umwelt und Natur, DI Johannes Kunisch
AutorInnen: Markus Kumpfmüller und Paula Polak
Layout und Reinzeichnung: so...so+co, daniela.mate@linzag.net
Bilder: Maria Berg, Büro Markus Kumpfmüller, Johannes Hloch, Edith Kals, Albin Lugmair, Manfred Luger,
Land Oö/Linschinger/UAK, Josef Limberger, Willi Minhard, Dieter Miletich, Naturkundliche Station,
Paula Polak, Michael Strauch, Oliver Stöhr
Druck: kb-offset, Kroiss und Bichler GmbH & CoKG, Regau
Nachdruck: Alle Rechte, insbesondere auf Verbreitung der in dieser Broschüre enthaltenen Ideen
und Anregungen, werden für nicht gewerbliche Zwecke freigegeben. Vorausgesetzt wird die Angabe
der AutorInnen und des Herausgebers:
DI Markus Kumpfmüller und DI Paula Polak,
Oö. Akademie für Umwelt und Natur.

Linz, März 2009

Die AutorInnen:

Dipl.-Ing. Markus Kumpfmüller

Landschaftsplaner und akademischer Bildungsmanager.
Sieben Jahre in der Umweltpädagogik tätig, Aufbau und Leitung des Instituts für Angewandte Umweltbildung (ifau) in Steyr.
1995 Gründung eines Ingenieurbüros für Landschaftsplanung in Steyr.

20 Jahre Erfahrung in der Planung naturnaher Freiräume für private, öffentliche und gewerbliche Auftraggeber.

DI Markus Kumpfmüller
Ingenieurbüro für Landschaftsplanung
DI Kumpfmüller KEG
Tulpengasse 8A • 4400 Steyr • Österreich
Tel.: 0043 72 52/7 77 27 • Fax: 0043 72 52/7 77 27-10
markus@kumpfmueller.at • www.kumpfmueller.at

Dipl.-Ing. Paula Polak

Naturgartenplanerin. 1990 gemeinsam mit Martin Mikulitsch Gründung der Firma Naturgarten, des ersten Naturgarten-Betriebs Österreichs. Seit mehr als 20 Jahren in der Vermehrung von Wildstauden, in der Planung, Ausführung und Pflege von Naturgärten tätig.

Seit 2005 Ingenieurbüro für Landschaftsplanung, Bürositz Mauerbach bei Wien.

DI Paula Polak
Ingenieurbüro für Landschaftsplanung
Auf der Sulz 51 • 3001 Mauerbach • Österreich
Tel.: 0043 699/122 82 750
office@paulapolak.com • www.paulapolak.com

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Gutachten Naturschutzabteilung Oberösterreich

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: 0692

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Wege zur Natur. Heimische Pflanzen für unsere Gärten. 1-81